Schweizerische Volksbibliothek

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse**

Band (Jahr): **11 (1937)**

Heft 7: **Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Une opinion souvent émise veut qu'une bibliothèque ne justifie pas son existence par le nombre de volumes qu'elle prête, mais par l'influence qu'elle exerce. Or, comment mesurer cette influence et une bibliothèque doit-elle vraiment faire autre chose qu'inciter à lire, et à lire non seulement pour passer le temps, mais aussi pour acquérir des connaissances nouvelles. La Bibliothèque Municipale de Lausanne a eu l'ambition de mettre à la portée du public, gratuitement et avec le minimum de formalités, des œuvres de tous genres et pour tous les goûts. Le libre accès au rayon a été pour beaucoup une révélation de la joie de bouquiner et a contribué, de pair avec la gratuité, au succès de la Bibliothèque. Notons en passant qu'en deux ans les vols n'ont pas atteint 20 volumes pour la salle de lecture et pour le prêt. C'est grâce au libre accès que beaucoup de lecteurs se sont intéressés à des livres qu'ils n'auraient pas autrement songé à emprunter. Les lecteurs, recrutés dans tous les milieux sociaux, ont apprécié la liberté absolue qui leur est laissée de choisir le livre qui leur convient et la faculté de demander des renseignements s'ils le désirent.

On peut conclure de ce qui précède que ni l'indépendance, ni le goût de la lecture ne font défaut au public lausannois. Souhaitons que d'autres villes, bientôt, fassent la même expérience.

Lausanne, le 12 juillet 1937.

Renée Messerli.

Schweizerische Volksbibliothek

Behörden. Durch Schreiben vom 24. Mai 1937 hat Dr. Hermann *Escher* wegen Gesundheitsgründen ein Rücktrittsgesuch sowohl als Mitglied des Vorstandes, wie als Mitglied und Präsident des Stiftungsrates eingereicht. Die Demission wurde mit Bedauern und mit dem Ausdruck tiefgefühlten Dankes für die grossen geleisteten Dienste angenommen. Als hochverdienter Gründer der

Schweizerischen Volksbibliothek und ihr unermüdlicher Leiter während 17 Jahren wurde Dr. Escher vom Stiftungsrat einstimmig zum *Ehrenpräsidenten* ernannt. Als Vize-Präsident des Stiftungsrates ist Dr. M. Godet, Präsident des Vorstandes, mit der Leitung der Geschäfte bis auf weiteres beauftragt.

Haupt- und Kreisstelle Bern. Als Nachfolger von Herrn Alfred Riser wurde der bisherige Assistent, Hr. Hermann *Buser,* vom Vorstand zum Adjunkt befördert. Zum Assistenten wurde ernannt: Hr. Dr. phil. Franz *Moser* in Bern, Mitarbeiter der Stadt- und Hochschulbibliothek Bern.

Kreisstelle Lausanne. Auf Antrag des Kreisrates Lausanne wurden gewählt: als Vorsteherin der Kreisstelle, Fräulein Suzanne *Guex,* die mehrere Jahre dem verstorbenen Herrn Mamboury als Asisstentin zur Seite stand; als Gehilfe Hr. Louis *Ingold,* der bisher im buchhändlerischen Berufe tätig war.

Bern. Schweizerische Landesbibliothek

Frl. Denyse *Dubois,* aus Neuenburg, erwarb an der Ecole d'Etudes sociales in Genf das Diplom einer Bibliothekarin auf Grund einer an der Schweizer Landesbibliothek gemachten Arbeit über «Les affiches illustrées, la question de leur conservation, de leur classement et de leur catalogue à la Bibliothèque nationale suisse». Die Arbeit enthält interessante Angaben über Plakatsammlungen in Deutschland, Oesterreich und Frankreich.

Stadt- und Universitätsbibliothek Bern

Am 5. Mai 1937 konnte der erste Bibliothekar der Stadt- und Hochschulbibliothek Bern, Herr Dr. Franz *Thormann,* bei bester Gesundheit seinen 70. Geburtstag feiern, und auf 1. Juni trat er trotz ungeschwächter Arbeitskraft nach sechsundzwanzigjährigem Bibliothekdienst von seinem Amt zurück. Dr. Thormann betreute